

Prüfung meines Antrags in diesem Land - Portugal



Šis puslapis išverstas mašininio vertimo priemone ir jo kokybė negali būti užtikrinta.

Für welche Art von Straftat kann ich eine Entschädigung erhalten?

Bei Straftaten, die zu einer Entschädigung führen können, handelt es sich um „Gewaltverbrechen“, Straftaten, die zu dauerhafter Arbeitsunfähigkeit, vorübergehender und absoluter Arbeitsunfähigkeit von mindestens 30 Tagen oder zum Tod führen; wenn die Straftat zu einer erheblichen Störung des Lebens und der Lebensqualität des Opfers oder, im Fall des Todes des Opfers, der Personen (enge Verwandte) geführt hat, die wirtschaftlich von ihm abhängig sind oder von ihm abhängig sind, und die keine Entschädigung vom Täter erhalten haben.

Z. B.: Mord, schwere Verletzungen, Gewalt, sexueller Missbrauch von Minderjährigen, häusliche Gewalt oder schwere Verletzungen, die sich aus einer Raub-Straftat ergeben.

Für welche Art von Verletzung kann ich eine Entschädigung erhalten?

- Sachschäden/Sachschäden: dazu gehören auch die durch Kriminalität verursachten Schäden (z. B. Krankenhausbehandlungen, Arztbesuche, Medikamente usw.) und die Leistungen, die das Opfer nicht mehr erhalten hat (z. B. Löhne, die Sie nicht erhalten konnten, solange Sie nicht in der Lage waren). Eine Entschädigung kann für Schäden gewährt werden, die entweder durch das direkte oder das indirekte Opfer erlitten wurden.
- Emotionaler oder emotionaler Schaden: auch wenn sie nicht wirtschaftlich bewertet werden können, können sie doch zumindest wirtschaftlich ausgeglichen werden (z. B. Schaden, der das Wohlbefinden, die Ehre, den guten Namen, körperliche Schmerzen, seelische Beeinträchtigung und emotionales Leid beeinträchtigt). Nur der Ersatz für den moralischen oder emotionalen Schaden, der dem unmittelbaren Opfer entstanden ist, kann zugesprochen werden.

Kann ich eine Entschädigung erhalten, wenn ich ein/e Angehörige/r eines infolge einer Straftat verstorbenen Opfers oder ihm gegenüber unterhaltsberechtigter bin? Welche Angehörigen oder Unterhaltsberechtigten können eine Entschädigung erhalten?

Ja, finanzielle Unterstützung kann engen Verwandten in der unmittelbaren oder wirtschaftlichen Abhängigkeit eines Opfers von Gewaltverbrechen gewährt werden, das das Leben als direkte Folge einer solchen Gewalttat verloren hat.

Familienangehörige, die vor ihrem Tod Anspruch auf Unterhalt für das Opfer hatten, können Anspruch auf Schadenersatz haben; der Ehepartner oder frühere Ehepartner, Eltern, Kinder, Geschwister, Onkel, Stiefvater/Mutter unter bestimmten Umständen sowie Personen, die unabhängig von ihrem Geschlecht seit mehr als zwei Jahren mit dem Opfer in eheähnlicher Gemeinschaft gelebt haben.

Kann ich eine Entschädigung erhalten, wenn ich ein/e Angehörige/r eines überlebenden Opfers oder ihm gegenüber unterhaltsberechtigter bin? Welche Angehörigen oder Unterhaltsberechtigten können in diesem Fall eine Entschädigung erhalten?

Indirekte Opfer von Gewaltverbrechen können nur im Fall des Todes des Opfers entschädigt werden.

Kann ich eine Entschädigung erhalten, wenn ich kein/e Staatsangehörige/r eines EU-Landes bin?

Nationale oder ausländische Opfer, die einen schweren Schaden erlitten haben, der unmittelbar durch Gewalt entstanden ist, die im portugiesischen Hoheitsgebiet verübt wurde, oder an Bord portugiesischer Schiffe oder Luftfahrzeuge, können eine Entschädigung erhalten, sofern bestimmte rechtliche Voraussetzungen erfüllt sind.

Kann ich eine Entschädigung von diesem Land erhalten, wenn ich in diesem Land meinen Wohnsitz habe oder seine Staatsangehörigkeit besitze, selbst wenn die Straftat in einem anderen EU-Land begangen wurde? Könnte ich stattdessen in diesem Land eine Entschädigung beantragen, und nicht in dem Land, in dem die Straftat begangen wurde? Wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?

Schadensersatzklage:

a) Opfer von außerhalb Portugals begangenen Straftaten gegen portugiesische Staatsangehörige oder EU-Bürger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Portugal haben:

Opfer von Gewaltverbrechen, einschließlich häuslicher Gewalt, die außerhalb des Hoheitsgebiets mit gewöhnlichem Wohnsitz in Portugal begangen wurden, können Anspruch auf eine finanzielle Entschädigung durch den portugiesischen Staat haben, sofern sie keinen Anspruch auf Entschädigung durch den Staat haben, in dessen Hoheitsgebiet der Schaden entstanden ist. Im vorliegenden Fall ist PVC für die Prüfung zuständig, ob der Antragsteller in dem Staat, in dessen Hoheitsgebiet der Schaden eingetreten ist, Anspruch auf Entschädigung hat.

Opfer von Straftaten in einem anderen Mitgliedstaat der EU, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt dort haben und einen Vorschuss auf die vom portugiesischen Staat zu gewährende Entschädigung gewähren wollen:

Haben Antragsteller, die eine Entschädigung beantragen, ihren gewöhnlichen Aufenthalt in einem anderen EU-Mitgliedstaat, so kann sie bei der zuständigen Behörde des Staates, in dem der Antrag auf Gewährung einer Vorauszahlung für die vom portugiesischen Staat zu gewährende Entschädigung besteht, den Antrag stellen, der von der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Antragsteller seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, übermittelt wird, und über die Zuerkennung von Schadenersatz entscheiden und dies der zuständigen Behörde mitteilen.

Muss ich die Straftat zuerst bei der Polizei anzeigen, um eine Entschädigung beanspruchen zu können?

Die strafrechtliche Beteiligung von Straforganen ist **nicht zwingend vorgeschrieben**. Zum anderen können sich die Behörden nur durch Beschwerde oder Beschwerde über das Vorliegen einer Straftat informieren und die Untersuchung einleiten.

Wenn Sie weniger als 16 Jahre alt sind, können Sie sich nicht beschweren. Die Beschwerde wird von ihren gesetzlichen Vertretern eingereicht.

Muss ich das Ergebnis der polizeilichen Ermittlungen oder des Strafverfahrens abwarten, bevor ich einen Antrag einreichen kann?

Es ist nicht erforderlich, das Ergebnis der polizeilichen Ermittlungen oder des Strafverfahrens abzuwarten, um Schadenersatz zu fordern. Es ist notwendig, bis zu einem Jahr nach der Begehung der Straftat mit cPVC in Verbindung zu treten.

Muss ich zuerst den Straftäter auf Entschädigung verklagen – sofern dieser ermittelt wurde?

Es ist nicht erforderlich, zunächst eine Entschädigung vom Täter zu erhalten.

Auch wenn kein Anspruch auf zivilrechtliche Entschädigung im Strafverfahren oder darüber hinaus aus Gründen geltend gemacht werden kann, die ausschließlich dem Kläger zuzurechnen sind (insbesondere weil er keine Entschädigung vor Gericht beantragt oder ihn zurückgezogen hatte), ist die Entschädigung zu zahlen, auch wenn sie auf die Hälfte der Obergrenze des vom Staat durch PVC gewährten Vorschusses herabgesetzt wird.

Habe ich Anspruch auf Entschädigung, auch wenn der Straftäter nicht ermittelt oder verurteilt wurde? Falls ja, welche Belege muss ich meinem Antrag beifügen?

Auch wenn die Identität des Urhebers der Gewalt unbekannt oder aus einem anderen Grund nicht verfolgt und verurteilt werden kann, ist das Opfer berechtigt, die Zahlung einer Entschädigung durch den Staat über PVC zu erwirken.

In dem Antrag auf Gewährung eines Vorschusses auf Entschädigung muss ich Unterlagen beifügen, in denen die geltend gemachten Tatsachen, insbesondere die Beschreibung der erlittenen Verletzungen, die Arbeitsunfähigkeit, die ärztlichen Unterlagen usw., begründet werden.

Muss ich für meinen Entschädigungsantrag eine bestimmte Frist einhalten?

Ja. Die Entschädigung muss in der Regel im Rahmen eines Strafverfahrens beantragt werden. Zu diesem Zweck muss das Opfer die Polizei oder die Staatsanwaltschaft spätestens bis zum Ende der Untersuchungsphase über einen Antrag auf Entschädigung informieren, z. B. durch Vorlage von Erklärungen. Sobald Sie ein Fristsetzungsschreiben des Beschuldigten erhalten haben, haben Sie 20 Tage Zeit, um Ihren Antrag einzureichen.

Wenn das Opfer einen Zuschuss/Vorschuss beantragt, muss das Opfer dies innerhalb eines Jahres nach der Begehung der Straftat tun. Handelt es sich bei dem Opfer um einen Minderjährigen, der zum Zeitpunkt der Veranstaltung minderjährig ist, kann er bis zu einem Jahr nach Erreichen der Volljährigkeit einen Antrag auf Gewährung eines Vorschusses stellen.

Welche Schäden und Ausgaben fallen unter die Entschädigung?

Umfasst die Entschädigung beispielsweise:

Opfer einer Straftat:

— **Materieller Schaden (nicht psychologisch):**

- Behandlungskosten aufgrund einer Verletzung (ärztliche Behandlung: ambulante und stationäre Behandlung, Genesung);
- Zusätzliche Bedürfnisse oder Kosten aufgrund von Verletzungen (Pflege und Unterstützung, vorübergehende oder dauerhafte Behandlung, Rehabilitation, Physiotherapie, zu Hause erforderliche Anpassungen, besondere Unterstützung usw.);
- Dauerhafte Läsionen (z. B. Behinderung oder dauernde Invalidität):
 - Einkommensverluste während und nach der medizinischen Behandlung (einschließlich Einkommensverlust und Einkommensverlust usw.);
 - Verlust der Chance;
 - Kosten von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit dem Ereignis, das den Schaden verursacht hat, einschließlich Anwaltsgebühren und Gerichtsgebühren);
 - Entschädigung bei Diebstahl oder Beschädigung persönlicher Gegenstände.

Nichtpsychische Schäden:

- Dem Opfer verursachte Schmerzen und Leid.

Familienangehörige oder dem Opfer nahestehende Personen:

— **Materieller Schaden (nicht psychologisch):**

- Bestattungskosten;
- Kosten für medizinische Versorgung (z. B. ambulante oder stationäre Behandlung, Rehabilitation);
- Verlust von Wartung oder Chance.

Wird die Entschädigung als Einmalzahlung oder in monatlichen Teilzahlungen geleistet?

Die Vorauszahlung der Entschädigung an das Opfer häuslicher Gewalt wird in der Regel in Form eines monatlichen Mietzinses für einen Zeitraum von 6 Monaten gewährt, der für denselben Zeitraum ausnahmsweise verlängert werden kann, sowie in ordnungsgemäß begründeten Härtefällen und fehlenden Mitteln zur Bestreitung des Lebensunterhalts, die in einer einzigen Tranche gewährt werden.

Im Falle einer Gewalttat wird der Vorschuss auf die Entschädigung an das Opfer in einer einzigen Tranche gezahlt und kann in Form einer jährlichen Annuität ausgezahlt werden.

In welcher Weise könnten sich mein Verhalten bei der Straftat, meine Vorstrafen oder meine mangelnde Zusammenarbeit während des Entschädigungsverfahrens auf meine Chancen auf eine Entschädigung und/oder die Höhe einer Entschädigung auswirken?

Die Höhe der zu gewährenden Entschädigung kann von der Kommission gekürzt oder ausgeschlossen werden, wobei das Verhalten des Opfers oder des Antragstellers vor, während oder nach dem Sachverhalt, seine Beziehungen zu dem Täter oder seinem Umfeld zu berücksichtigen ist, oder wenn das Verhalten des Opfers einem Gefühl der Gerechtigkeit oder der öffentlichen Ordnung zuwiderläuft.

Das Verhalten des Opfers oder des Antragstellers ist jedoch nicht relevant, um die Entschädigung zu verringern oder auszuschließen, wenn der verursachte Schaden durch ein Kraftfahrzeug oder, in bestimmten Fällen, durch Vorschriften über Arbeitsunfälle oder die Erbringung von Dienstleistungen verursacht wurde.

Auf welche Weise könnte sich meine finanzielle Situation auf meine Chancen auf Entschädigung und/oder deren Höhe auswirken?

Die Entscheidung über die Gewährung eines Vorschusses und die Höhe des Ausgleichs werden berücksichtigt:

- Bei Gewaltverbrechen eine erhebliche Störung des Niveaus oder der Lebensqualität;
- Bei Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt leidet das Opfer schwer unter wirtschaftlichen Entbehrungen.

Bei Gewaltverbrechen werden auch alle Beträge berücksichtigt, die das Opfer aus anderen Quellen, insbesondere dem Urheber der Straftat oder der sozialen Sicherheit erhält; die für private Lebensversicherungen oder private Unfälle erhaltenen Mittel sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Könnten sich andere Kriterien auf meine Chancen auf Entschädigung und/oder deren Höhe auswirken?

Es ist auch zu berücksichtigen, dass in dem dem Täter eingeleiteten Strafverfahren keine Entschädigung für den Verlust oder die Beschädigung des Täters geleistet wurde, oder es ist absehbar, dass der Täter dies nicht tun wird und keine andere tatsächliche oder ausreichende Entschädigungsquelle vorhanden ist.

Wie wird die Entschädigung berechnet?

Bei Opfern von Gewaltverbrechen wird die Höhe der Entschädigung durch Fairness und die Berücksichtigung bereits von anderen Quellen (insbesondere dem Täter oder der sozialen Sicherheit) erhaltenen Mitteln berechnet.

Bei PVC werden auch die Einkommensteuererklärungen des Opfers in den 3 Jahren vor der tatsächlichen Sachlage im Zusammenhang mit dem Antrag auf Ersatz des entgangenen Gewinns (das Geld ist nicht mehr erhalten) berücksichtigt. Im Falle des Todes des Opfers handelt es sich um die Steuererklärungen des Antragstellers (enger Familienangehöriger) oder, falls dies nicht möglich ist, auf der Grundlage eines Einkommens, das den garantierten monatlichen Mindestlohn nicht übersteigt.

Insbesondere in Fällen, in denen es um Kriminalität im häuslichen Bereich geht, ist in PVC der gleiche Betrag festgelegt. Eines der Kriterien, nach denen Opfer häuslicher Gewalt Schadensersatzansprüche geltend machen können, ist die Situation einer schweren wirtschaftlichen Benachteiligung, die zu der Straftat geführt hat. Zu diesem Zweck müssen Sie Änderungen in Ihrer wirtschaftlichen oder familiären Situation melden.

Beträge, die ein Opfer aus dem privaten Lebensversicherungs- oder Unfallversicherungsträger erhält, werden nur bei der Bestimmung der Höhe des Schadensersatzes aus Billigkeitsgründen berücksichtigt.

Gibt es einen Mindest- und/oder Höchstbetrag?

Beantragt das Opfer die Vorauszahlung der Entschädigung, so muss es insbesondere die Höhe des beantragten Ausgleichs angeben.

Bei Opfern von Gewaltverbrechen beträgt der Höchstbetrag, den jeder Geschädigte bei Tod oder schwerer Verletzung erhalten kann, 34 680 EUR.

Im Falle des Todes oder der schweren Verletzung von mehr als einer Person infolge derselben Handlung ist die Vorauszahlung auf jeden Betrag von 30 600 EUR begrenzt und darf den Gesamtbetrag von 91 800 EUR nicht übersteigen.

Bei Beträgen, die in Form einer Jahresmiete gezahlt werden, beträgt die Obergrenze 4 080 EUR und darf 12 240 EUR nicht übersteigen, wenn es mehrere Geschädigte gibt.

Bei einer Straftat häuslicher Gewalt darf der zu gewährende Betrag nicht höher sein als das monatliche Äquivalent des monatlichen Mindestlohns für einen Zeitraum von 6 Monaten (verlängerbar um denselben Zeitraum). Im Falle einer besonderen wirtschaftlichen Fehlmenge kann die Vorauszahlung des Ausgleichs vorgesehen werden, noch bevor die Prüfung der besonderen Situation (Anordnung) abgeschlossen ist und keine Änderungen an der Höhe der zu zahlenden Beträge vorgenommen werden.

* 2019 Zahlen

Muss ich den Betrag im Antragsformular angeben? Falls ja, wo finde ich Anweisungen zur Berechnung der Entschädigung oder zu anderen Aspekten?

Ja, das Formular selbst verlangt solche Informationen.

Im Falle einer Entschädigung durch einen anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union und diesen Mitgliedstaat, der dem Antrag auf Entschädigung übermittelt wurde, und unter der Voraussetzung, dass der Antragsteller seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Portugal hat, teilt das PVC dem Antragsteller mit, wie der Antrag auf Entschädigung und die erforderlichen Belege auszufüllen sind.

Wird eine Entschädigung für mir entstandene Verluste aus anderen Quellen (aus einer Arbeitgebersversicherung oder privaten Versicherung) von der Entschädigung, die die Behörde/Stelle zahlt, abgezogen?

Wenn das Opfer nach Zahlung der Leistung oder des Schadenersatzes auf jeden Fall eine Entschädigung für den erlittenen Schaden erhält, muss das CSSC verlangen, dass das Opfer die erhaltenen Beträge ganz oder teilweise zurückzahlt.

Kann ich einen Vorschuss auf die Entschädigung erhalten? Wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?

Ich kann einen Vorschuss erhalten, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

Wenn Sie Opfer einer **Gewalttat geworden sind**,

- Die Straftat wurde im portugiesischen Hoheitsgebiet begangen oder wurde außerhalb des portugiesischen Hoheitsgebiets gegenüber portugiesischen Staatsangehörigen oder Staatsangehörigen von EU-Mitgliedstaaten begangen, solange sie keinen Anspruch auf Entschädigung durch den Staat hatten, in dem die Straftat begangen wurde.
- Die Straftat hat das Opfer zu einer absoluten vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit von mindestens 30 Tagen oder zum Tod geführt.
- Die Straftat hat das Leben des Opfers zu einer beträchtlichen Störung ihres Lebensstandards und zu einer beträchtlichen Störung ihrer Qualität geführt, wobei die beiden Voraussetzungen kumulativ erfüllt sein müssen.
- Dass er keine Entschädigung für den Schaden an anderer Stelle – oder durch den Täter – oder über seine eigene Versicherung erhalten hat;
- Die gesetzlich vorgesehenen Ausschlussklauseln, einschließlich des Verhaltens des Opfers vor, während und nach der Straftat, gelten nicht für das Opfer, während und nach der Straftat, nicht gegen ein Gefühl der öffentlichen Ordnung oder Gerechtigkeit.

Wenn Sie Opfer einer **häuslichen Gewalt geworden sind**:

- Körperliche oder seelische Misshandlung, einschließlich körperlicher Züchtigung, Freiheitsentzug und sexueller Schaden wiederholt oder auf andere Weise erlitten haben,
- Ob er im Beisein eines Minderjährigen im Beisein eines Kindes im gewöhnlichen Wohnsitz des Opfers oder am Wohnsitz des Opfers begangen wurde; oder
- Unabhängig davon, ob sie über das Internet oder auf andere Weise verbreitet wurde, personenbezogene Daten, wie z. B. Bild oder Ton, die die Privatsphäre eines Opfers ohne seine Einwilligung betreffen, und
- Wenn das Opfer aufgrund dieser Straftat einen schwerwiegenden wirtschaftlichen Bedarf hat, und
- Die Straftat fand im portugiesischen Hoheitsgebiet statt oder wurde außerhalb des portugiesischen Hoheitsgebiets gegenüber portugiesischen Staatsangehörigen oder Staatsangehörigen von EU-Mitgliedstaaten begangen, sofern sie keinen Anspruch auf Entschädigung durch den Staat haben, in dem die Straftat begangen wurde (und der Lebenslauf muss eine solche Situation untersuchen).
- Die gesetzlich vorgesehenen Ausschlussklauseln, einschließlich des Verhaltens des Opfers vor, während und nach der Straftat, gelten nicht für das Opfer, während und nach der Straftat, nicht gegen ein Gefühl der öffentlichen Ordnung oder Gerechtigkeit.

Unabhängig davon, ob es sich um ein Gewaltverbrechen oder um eine Straftat häuslicher Gewalt handelt, kann es mir auch möglich sein, unmittelbar bevor der CPCV die Untersuchung des Vergabeverfahrens abschließt, eine Bestimmung über die Entschädigung zu erhalten, die zu einem späteren Zeitpunkt im Falle offensichtlicher wirtschaftlicher Fehlbeträge festzusetzen ist.

Kann ich eine ergänzende oder zusätzliche Entschädigung nach der Entscheidung in der Hauptsache erhalten (nachdem sich z. B. die Umstände geändert oder der Gesundheitszustand verschlechtert hat usw.)?

CPVC kann entscheiden, ob es sich um einen neuartigen Fall handelt, der anders als die (zuvor vom PVC selbst formulierten) Leitlinien für Schäden, die aufgrund der Art der Situation zugesprochen wurden, neu festgelegt wurde.

Welche Begleitunterlagen sollte ich meinem Antrag beifügen?

Staatliche Entschädigung für Opfer von Gewaltverbrechen (Formular)

Erforderliche Dokumente:

- Vollständige Fertigstellung des Antragsformulars;
- Die Höhe des beantragten Ausgleichs;
- Einkommensteuererklärung des Opfers (oder des Klägers, wenn es sich nicht um das unmittelbare Opfer der Straftat handelt) für das Jahr vor der Straftat, das Jahr der Straftat und das Jahr nach der Straftat;
- Strafregisterauszug mit Kopie des Urteils und des rechtskräftigen Urteils;

- Eine Vollmacht, wenn der Antrag von einem bevollmächtigten Vertreter gestellt wird;
- Bestellung eines Rechtsanwalts im Falle eines gesetzlichen Vertreters.

Staatliche Entschädigung wegen häuslicher Gewalt (Formular)

Erforderliche Dokumente:

- Vollständige Fertigstellung des Antragsformulars;
- Die Höhe des beantragten Ausgleichs;
- Besonders schutzbedürftige Opfer oder Opferstatus;
- Kopie der Bekanntmachung oder der Kfz-Beschwerde;
- Wirtschafts-, Sozial- und Familienbericht, wenn das Opfer zu Hause ist.

Fallen Verwaltungs- oder andere Gebühren bei der Einreichung und für die Bearbeitung des Antrags an?

Nein. Der Antrag ist von allen Kosten und Gebühren befreit, die dem Opfer in Rechnung gestellt werden, einschließlich der Unterlagen und Bescheinigungen, die für die Inanspruchnahme einer solchen Forderung erforderlich sind.

Welche Behörde entscheidet über Anträge auf Entschädigung (in nationalen Fällen)?

CPVC – Commission for Crime Victims' Protection (Kommission für Verbrechensofferschutz) ist die Stelle des Justizministeriums, die für die Entgegennahme, Analyse und Bescheidung von Schadenersatzansprüchen durch den Staat für Opfer von Gewaltverbrechen und für Opfer häuslicher Gewalt in nationalen Fällen zuständig ist.

Wohin muss ich meinen Antrag schicken (in nationalen Fällen)?

Für den Ausschuss für den Schutz der Opfer von Straftaten (siehe vorherige Antwort)


Anschrift und Kontaktdaten:

Criminal Injuries Protection Committee (Ausschuss für strafrechtliche Verletzungen)

- Anschrift: Avenida Fontes Pereira de Melo, Nr. 7 – Pisto 7º Do., 1050-115 Lisboa
- Tel.: (+ 351) 21 322 24 90
- Fax: (+ 351) 21 322 24 91
- E-Mail: correio.cpvc@sg.mj.pt

Öffnungszeiten:

- Montag bis Freitag: 9: 30-12: 30; 14: 00 – 16: 30 UHR

Weitere Informationen ( auf Englisch oder Französisch) unter: <https://cpvc.mj.pt/>

Muss ich während des Verfahrens anwesend sein und/oder wenn über meinen Antrag entschieden wird?

Es ist nicht erforderlich, bei der Prüfung zugegen zu sein, es sei denn, das CPPVC ist der Ansicht, dass die Anwesenheit erforderlich ist.

Wie lange dauert es (etwa), bis eine Entscheidung über meinen Antrag auf Entschädigung durch eine Behörde ergeht?

Cpv über eine Frist von einem Monat verfügt, um die Forderung zu prüfen und die erforderlichen Schritte zu unternehmen; nach Ablauf eines Monats wird die Entscheidung über die Antragstellung unverzüglich getroffen und der entsprechende Betrag angegeben.

Wie kann ich Beschwerde gegen die Entscheidung einlegen, wenn ich mit der Entscheidung der Behörde nicht einverstanden bin?

Ja. Ist der Antragsteller der Auffassung, dass er durch die cPCV-Entscheidung beeinträchtigt wurde, verfügt er über eine Frist von 15 Tagen, um der Kommission einen entsprechenden Antrag zu stellen. Im Antrag muss der Antragsteller die Gründe angeben, auf die er sich stützt, und die ihm angemessen erscheinenden Beweise beifügen.

Cpv verfügt über eine Frist von 30 Tagen, um die Beschwerde zu bewerten und zu entscheiden, und kann die beantragte Maßnahme bestätigen, widerrufen, ändern oder ersetzen.

Falls Sie mit der Entscheidung über die Beschwerde nicht einverstanden sind, können Sie diese Entscheidung vor den Verwaltungsgerichten anfechten.

Wo finde ich die erforderlichen Formulare und andere Informationen darüber, wie ich einen Antrag auf Entschädigung stellen kann?

Website der Verbrechenopfer-Kommission: https://cpvc.mj.pt/?page_id=31

Im Falle eines Opfers von Gewaltverbrechen oder häuslicher Gewalt gibt es zwei verschiedene Formen.

Gibt es eine spezielle Hotline oder eine Website, wo ich mich informieren kann?

Cpv – Protection Committee for Crime Victims: <https://cpvcqmj.pt/>.

APAV – Portugiesischer Verband für Opferhilfe: <http://www.apav.pt/>.

Kann ich einen Rechtsbeistand (Unterstützung durch einen Rechtsanwalt) für die Ausarbeitung des Antrags erhalten?

Der Staat stellt sicher, dass das Opfer in Fällen von Gewaltverbrechen oder häuslicher Gewalt Zugang zu Rechtsberatung und nachfolgender Rechtshilfe hat.

Gibt es Opferhilfeorganisationen, die mich bei meinem Antrag auf Entschädigung unterstützen?

Ausschuss für den Schutz von Opfern von Straftaten (PVC):

- Persönliche Kontakte – Av. Pereira de Melo, Nr. 7, 7do., 1050-115 Lissabon, montags bis freitags von 9: 30 bis 12: 30 Uhr und von 14: 00 bis 16: 30;
- Per Post, indem Sie das Formular auf der Homepage der Kommission finden;
- Per E-Mail: Correio.cpcv@sg.mj.pt;
- Online durch Ausfüllen des Formulars für Opfer von Gewaltverbrechen oder häuslicher Gewalt (<https://cpvc.mj.pt/>);
- Telefonisch: + 351-213 222 490, Festnetzkosten, 9h30-12h30 und 14h-16h30;

APAV:

- Opferunterstützung: (+ 351) 116 006 (Arbeitstage 9 – 21 Uhr);
- Online auf der APAV-Website: www.apav.pt/ (verfügbar in PT, EN, Russisch, Chinesisch); Oder unter <http://infovitimas.pt/pt/app/>;
- Dolmetscher-Videodolmetschdienst (+ 351 12 472), Arbeitstage, 10-18h.

Fachkommission für Unionsbürgerschaft und Gleichstellung der Geschlechter (GIG):

- Informationsdienst für Opfer häuslicher Gewalt (Bereitstellung von Informationen über die Rechte der Opfer und über vorhandene Ressourcen im gesamten Hoheitsgebiet, in denen psychologische, soziale und rechtliche Informationen erhältlich sind) – Telefon: (+ 351) 800 202 148 (kostenlos, anonym, vertraulich und verfügbar 24h).

Dies ist eine maschinelle Übersetzung des Inhalts. Der Urheber dieser Seite übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung für die Qualität dieses maschinell übersetzten Texts.

Letzte Aktualisierung: 26/08/2019